

# Leonhardsblatt

11.2018 | 01.2019

Nachrichten aus der evangelischen Leonhardsgemeinde Stuttgart



## Im • Puls

Liebe Leserinnen und Leser,

zu den besonderen Orten Stuttgarts gehört für mich der Fangelsbachfriedhof. Unzählige Male habe ich ihn im Lauf dieses Jahres aufgesucht. Manchmal dienstlich, wenn ich dort ein Gemeindeglied zu bestatten hatte. Öfter aber aus freien Stücken bei Spaziergängen. Jedes Mal, wenn ich den Friedhof betrat, hatte ich das Gefühl: Hier tritt das Getriebe der Großstadt zurück. Hier trete ich ein in eine Sphäre mit anderen Rhythmen. Hier schwingen die Gedanken weiter aus als sonst. Das, was wirklich zählt im Leben, bekommt hier Raum. Die Erinnerung an Menschen z.B., die mein Leben geprägt haben und immer noch prägen, auch wenn sie schon lange begraben sind. Etappen des gemeinsamen Weges werden wieder lebendig. Mühelos springe ich durch Jahre und Jahrzehnte. Dankbarkeit überkommt mich für kostbare Begegnungen. Doch umso mehr macht sich auch die Lücke bemerkbar, die der Tod wichtiger Bezugspersonen in mein Leben gerissen hat. Auch wenn der Abschied schon Jahre zurückliegt, schmerzt so mancher Verlust noch immer. Und die Einsicht drängt sich ins Bewusstsein: Der Tod ist ein Räuber. Er hat dich ärmer gemacht. Was er dir genommen hat, lässt sich nicht ersetzen. Ich verstehe deshalb nur zu gut, dass es manchen Menschen schwerfällt, auf den Friedhof zu gehen. Die Bitterkeit erlittener Verluste ist für mich aber längst nicht alles, was sich mir auf dem Friedhof aufdrängt.

Über uralte Baumriesen zwischen den Gräbern z.B. muss ich immer wieder staunen. Und auch an manchem Grabstein bleiben meine Blicke haften. Ich lese Namen und Lebensdaten und lasse die höchst individuell gestaltete

„Nacht der Lichter“

**Fernsehgottesdienst  
aus der  
Leonhardskirche**

**Neue Perikopenordnung**

**Weihnachtsoratorium  
von Carl Heinrich Graun**

*Fortsetzung auf Seite 2*

Bepflanzung auf mich wirken. Großen Namen aus der Vergangenheit begegne ich dabei wie Albert Knapp und Gustav Siegle. Ich versuche das Stuttgart von damals zu imaginieren und frage mich: Was hat diese Toten umgetrieben? Was hat sie glücklich gemacht und beschwert? Welche Ziele haben sie sich gesetzt? Und wie stand es um die Mischung aus Erfolgen und Niederlagen, Gelingen und Scheitern? Unversehens bin ich dann auch wieder bei mir selbst und prüfe mich: Wie bist du unterwegs? Was erhoffst du noch? Was empfindest du als sinnvoll und was als nichtig? Wie gehst du um mit deinen allemal begrenzten Ressourcen Zeit und Kraft? Für was nimmst du dir Zeit? Wofür meinst du keine Zeit zu haben? Kannst du das so bejahen? Oder ist dringend eine Korrektur angezeigt?

So schmerzlich solche Fragen sein können, Friedhofsgänge haben für mich immer etwas Heilsames. Es sind Augenblicke der Besinnung. Sie helfen mir Abstand zu gewinnen zur manchmal blinden Alltagsgeschäftigkeit. Und ich werde mir bewusst, in welchem starkem Maße ich von Unverfügbarem lebe und wie kostbar jede Stunde meines Lebens ist. Als von Gott geschenkte Zeit nehme ich sie zugleich wahr, die nach unseren Uhren endliche Zeit ist, die Gott aber eingepasst hat in seine Gegenwart, die kein Ende hat. Paulus hat das im Römerbrief so formuliert: *Unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.* (Rö 147ff)

Dass auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, ins Kraftfeld dieser Gewissheit geraten auf ihren Friedhofsgängen in diesen Wochen und auch bei unseren Gottesdiensten im November, wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Pfarrer Christoph Doll

## Nachruf Wilfriede Kontzi-Stierle

Die Leonhardsgemeinde trauert um ihre ehemalige Kirchengemeinderätin Wilfriede Kontzi-Stierle, die am Michaelstag (29. September) im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Das große Engagement von Wilfriede Kontzi-Stierle während ihrer aktiven Jahre im Leonhardskirchengemeinderat von 2001 an ist bis heute vielen in bester Erinnerung. Präsent ist z. B. immer noch ihre kontaktfreudige und weltoffene Art, ihr Interesse an Menschen und ihr Geschick, Kommunikationsbrücken zu bauen. Diverse Auslandsaufenthalte machten es ihr leicht, sich in die Situation von Neuzugezogenen und Migranten einzufühlen und deren Bedürfnisse wahrzunehmen. Sprachlich außergewöhnlich begabt und in mehreren Fremdsprachen firm, stellte sie sich deshalb über Jahre der Herausforderung, Frauen mit Migrationshintergrund in Deutsch zu unterrichten. Diese Unterrichtsstunden im Stadtteilhaus gingen über die sprachliche Unterweisung weit hinaus. Sie waren Integrationshilfe in einem sehr vielschichtigen Sinne. Der weite Horizont, der Wilfriede Kontzi-Stierle auszeichnete, gereichte der Leonhardsgemeinde auch in anderen Kontexten immer wieder zum Vorteil. Denn dass es sich lohnt, bisweilen weit über den Tellerrand hinaus zu schauen, wusste sie glaubhaft zu vermitteln. Das Profil der Leonhardsgemeinde, wie es sich heute darstellt, hat sie damit in starkem Maße mitgeprägt. Dankbar für all ihre Ideen und Initiativen, mit denen sie die Leonhardsgemeinde bereichert hat, denken wir an sie. In Gottes Händen wissen wir sie gehalten und ihre facettenreiche Lebensgeschichte gut aufgehoben.

## Weltmissionsopfer 2019

Der Kirchengemeinderat wählte jüngst aus einer Vielzahl von förderungswürdigen Initiativen zur Unterstützung Hilfsbedürftiger in aller Welt drei Projekte aus, denen 2019 einige Sonntagsopfer zugutekommen sollen. Gerne können Sie diese Projekte, die wir Ihnen hier kurz vorstellen, auch mit Ihrer Spende unterstützen.

Das Ziel der Johann-Ludwig-Schneller-Schule im Libanon ist es, jungen Menschen Bildungschancen zu eröffnen und Sie hinzuführen zu einem respektvollen Umgang mit Angehörigen anderer Religionen und Konfessionen. Im schulischen Alltag werden gezielt Räume der Begegnung geschaffen, die der Verständigung und dem friedlichen Zusammenleben dienen; insbesondere auch mit Menschen, die aus Syrien fliehen mussten. Viele der Schülerinnen und Schüler der Schneller-Schule stammen aus Syrien und sind traumatisiert, weil z. B. ihre Väter getötet oder inhaftiert wurden.

Zwei Ausbildungszentren der Toraja- und der Minahasa-Kirche in den Hochtälern Sulawesi in Indonesien bieten auch Mädchen Chancen für die Zukunft. Mit einer Berufsausbildung ist es für junge Menschen möglich, außer in der Landwirtschaft auch in einem Handwerk oder einem technischen Beruf Fuß zu fassen.

Hilfe für alte und bedürftige Menschen leisten die Mitarbeiterinnen der evangelischen Diakonia-Schwesternschaft in der Hafenstadt Mokpos in Süd-Korea. 50 alte Menschen wohnen in ihrem Pflegeheim, in dem die Schwestern außer gesundheitlicher Hilfe auch seelische Betreuung bieten, weil häufig familiärer Zusammenhalt verloren gegangen ist.

Sie haben die Möglichkeit, diese Projekte direkt mit einer Überweisung auf das Konto der Leonhardsgemeinde zu unterstützen, ohne den dafür vorgesehenen Sonntag für das Opfer abwarten zu müssen.

## Vorschau

**Sonntag, den 11. November 2018, 18:00 Uhr, Stiftskirche**

**Taizégebete „Nacht der Lichter“ 2018**

Dieses Jahr findet das stadtweite ökumenische Taizégebete in der Stiftskirche statt. Die Veranstalter sind die Citykirchen Stuttgart, das Katholische Jugendwerk sowie die alt-katholische und die anglikanische Gemeinde Stuttgart.

In Stuttgart gibt es eine Vielzahl von Gebetsgruppen, die – inspiriert durch die Bruderschaft von Taizé – regelmäßig zusammenkommen, um mit den einfachen Gesängen für Frieden zwischen den Völkern und mehr Gemeinschaft in der Kirche Christi zu beten.

Die Nacht der Lichter richtet sich an Menschen jeden Alters. Das Gebete wird, wie in Taizé, in mehreren Sprachen stattfinden. Die einfachen Taizégesänge werden durch einen Chor und ein Ensemble unterstützt. Herzliche Einladung!

Weitere Infos gibt es unter [www.taize-stuttgart.de](http://www.taize-stuttgart.de).

Cornelia Götz, Citydiakonin und

Pater Jörg Widmann SDB, Jugendpfarrer

## **Sonntag, den 2. Dezember 2018, 10:00 Uhr, Leonhardskirche**

### **Fernsehgottesdienst zur Eröffnung der 60. Aktion Brot für die Welt am 1. Advent**

Die Leonhardsgemeinde freut sich, dass Sie Gastgeberin sein darf für den Eröffnungsgottesdienst der 60. Aktion Brot für die Welt, die unter dem Leitwort stehen wird „Hunger nach Gerechtigkeit“. Dieser Festgottesdienst wird gestaltet u. a. von Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July, der die Predigt halten wird, und der stellvertretenden Vorsitzenden des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel sowie dem Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart. Da der Gottesdienst vom SWR im Fernsehen live übertragen wird, sind alle Mitfeiernden gebeten, sich frühzeitig in der Leonhardskirche einzufinden (möglichst schon in der Zeit von 09:15 bis 09:30 Uhr) und dort spätestens um 09:45 Uhr ihre Plätze einzunehmen. Bitte beachten Sie auch, dass aus Sicherheitsgründen zu diesem Gottesdienst keine größeren Taschen mitgebracht werden dürfen!

### **Start ins neue Kirchenjahr mit neuer Perikopenordnung**

Über welchen Bibeltext Pfarrer\*innen am Sonntag predigen, welchen Wochenspruch sie an den Anfang der Liturgie stellen, welches Lied nach der Schriftlesung gesungen wird – all dies bestimmen in der Regel nicht diejenigen, die den Gottesdienst gestalten. Bei der Auswahl dieser Texte orientieren sie sich an der jeweils gültigen Perikopenordnung (der biblische Predigttext wird auch „Perikope“ genannt). Die Tradition der Perikopenordnungen kennen wir schon aus dem vorchristlichen Synagogengottesdienst. Die entstehenden christlichen Kirchen haben diesen Brauch übernommen.

Im Laufe der Kirchengeschichte wurden die Perikopenordnungen des Öfteren verändert. Seit dem 19. Jahrhundert gibt es sechs verschiedene Perikopenreihen, die jeweils mit dem ersten Advent beginnen und nacheinander an der Reihe sind. Die Reihe I umfasst Evangelientexte, die Reihe II Episteltexte (neutestamentliche Briefe), die Reihen III-VI diese und andere biblische Bücher. Ein bestimmter Bibeltext wird also nur alle sechs Jahre gepredigt.

Im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland gilt ab dem ersten Advent 2018 eine neue Perikopenordnung, die in den bisherigen Textbestand maßvoll eingreift. Die württembergische Landeskirche schließt sich zunächst für ein Jahr dieser neuen Regelung an. Vermutlich wird in diesem ersten Jahr noch erarbeitet, welche württembergischen Akzente zusätzlich gesetzt werden sollen und in welcher Form die neue Ordnung dann auch für uns gilt. Ab dem ersten Advent verändern sich also auch bei uns die Gottesdienste. Was wird anders? Worauf können wir uns freuen?

Eine große Veränderung ist die „Durchmischung“ der bisherigen Predigtreihen. Es werden also nicht mehr wie bislang im ersten der sechs Jahre nur Evangelientexte gepredigt, im zweiten Jahr dann Episteltexte usw. Ein Predigtjahr wird von jetzt ab bei den Texten abwechseln: An einem Sonntag kommt ein Evangelientext an die Reihe, am nächsten ein Episteltext und dann ein alttestamentlicher Text. Es wird abwechslungsreicher. Man hat hier besonders an die Konfirmand\*innen gedacht. Während ihres Konfirmandenjahres sollen sie im Gottesdienst die Bibel möglichst facettenreich kennenlernen.

Rund ein Drittel aller Texte stammt neuerdings aus dem Alten Testament. Dafür wurde ihr Anteil verdoppelt. Im Hintergrund steht die Neuentdeckung der Bedeutung des Alten Testaments in den letzten Jahrzehnten durch die christliche Theologie. Jetzt soll im Gottesdienst verstärkt der eigenen Stimme des Alten Testaments Raum gegeben werden. Hierbei spielt auch das christliche Gespräch mit dem Judentum eine Rolle. Das Neue Testament ist im Alten verankert. Ohne dieses hinge die Christusgeschichte in der Luft. Es ist nötig, um das Christuszeugnis als biblisches Gotteszeugnis zu hören.

Neu wird es auch bei den Wochenliedern. Künftig gibt es pro Sonntag zwei Wochenlieder, ein älteres und ein neueres. Dazu wird es ein neues Liederbuch geben, das das bisherige Gesangbuch ergänzt („Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder PLUS“).

An einer Stelle wird auch das Kirchenjahr neu strukturiert. Mit dem 2. Februar (Mariä Lichtmess) endet künftig fest die Epiphaniasezeit. Am 3. Februar beginnt die Vorpensionszeit. Die Sonntage nach dem 2.2. werden künftig als „5. bzw. 4. Sonntag vor der Passionszeit“ bezeichnet. Dann folgen Septuagesimä, Sexagesimä, Estomihi, Invokavit usw. Der Zehnte Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag) hat nun zwei Ausrichtungen zur Auswahl. Entweder kann er als Gedenktag der Tempelzerstörung (liturgische Farbe: violett) oder mit der Thematik Kirche und Israel (liturgische Farbe: grün) gefeiert werden.

Dr. Evelina Volkmann, Fachstelle Gottesdienst



# Aus dem Gemeindeleben

## Kreativer Schub nach Kirchenbesuch



Foto: Désirée Mayer

Es war eine muntere Schar von Mädchen und Jungen aus dem Sophienkindergarten, die Anfang Juli gemeinsam mit ihren Erzieherinnen die Leonhardskirche aufsuchte. Neugierig durchwanderten sie den großen Kirchenraum und nahmen unterschiedliche Positionen in ihm ein. Pfarrer Doll erläuterte ihnen was sonntags in der Kirche geschieht, zeigte ihnen die großen Pfeifen der Orgel und begleitete mutige Freiwillige sogar auf die Kanzel. Im Kindergarten klang dieser Kirchenbesuch offenbar noch länger nach. Da wurde „Pfarrer“ und „Gottesdienst“ gespielt und im Atelier entstand ein erstaunlicher Nachbau der Leonhardskirche, in dem auch die sonntägliche Gemeinde nicht vergessen wurde. Zu diesem gelungenen Projekt gratulieren wir dem Sophienkindergarten und seinem ganzen Team herzlich! Wir freuen uns, hier ein Foto dieses Nachbaus veröffentlichen zu dürfen.

## Seltenes Dienstjubiläum



Foto: privat

In der Leonhardskrippe gab es im September ein außergewöhnliches Dienstjubiläum zu feiern: Die beiden Erzieherinnen Dorothea Ziegler und Ursula Gaiseder schauten am 1.9. auf eine Spanne von 45 Arbeitsjahren in der Leonhardskrippe zurück. Frau Ziegler absolvierte, als sie 1973 in die Einrichtung kam, zunächst noch ihr Anerkennungspraktikum. Zusammen mit einer Diakonisse war sie anfangs in einer Gruppe mit 15 Kindern im Alter zwischen zwei und vier Jahren tätig. Später wechselte sie in den Krippenbereich und kümmerte sich dort um Zweibis Dreijährige. Seit 1990 (Veränderung der Gruppengrößen in Kindertagesstätten) arbeitet Frau Ziegler nun kontinuierlich in einer 10-köpfigen Gruppe mit Kindern zwischen sechs Monaten und drei Jahren.

Ursula Gaiseder hatte ihr Anerkennungsjahr schon hinter sich, als sie ebenfalls 1973 in der Leonhardskrippe begann. In den ersten Jahren war sie in einer Gruppe mit 12 Kindern zwischen 1½ und 3 Jahren im Einsatz; ab 1990 dann in einer Krippengruppe mit 10 Kindern zwischen sechs Monaten und 3 Jahren.

Unzählige Mädchen und Jungen haben diese beiden Mitarbeiterinnen in all den Jahren einfühlsam und aufmerksam betreut. Sie haben die je eigene Persönlichkeit der Kinder erspürt und sich individuell eingelassen auf deren Bedürfnisse. Auch mit den Eltern standen sie stets in gutem Kontakt und hatten ein offenes Ohr für Fragen und Anregungen. Im großen Mitarbeiter\*innen-Team der Leonhardskrippe mit seinen stetigen Veränderungen bildeten beide einen Anker der Kontinuität; und beide wussten sich flexibel auf immer wieder neue Konstellationen einzulassen. Für dieses bewundernswerte Engagement über fast ein halbes Jahrhundert hinweg dankt der Vorstand des Leonhardsgemeindevereins e.V. Ursula Gaiseder und Dorothea Ziegler vielmals und von Herzen! Beiden wünschen wir eine stimmige und schöne Schlussetappe in ihrer Berufsbiografie, gewürzt mit Vorfreude auf den bevorstehenden Ruhestand.

### **Menschen mit Demenz jederzeit willkommen in unseren Gottesdiensten**

Zum Programm des Impulstages „Kultur für Menschen mit Demenz“, den der Verein RosenResli e.V. am 30. September veranstaltete, gehörte am Nachmittag auch ein Workshop in der Leonhardskirche. Im Fokus stand das Thema „Gottesdienste und ihre Bedeutung für Menschen mit Demenz“. Referentin Brigitta Schröder aus Essen plädierte vor dem Hintergrund langjähriger Erfahrungen mit Dementen vehement dafür, diese nicht auszugrenzen, sondern teilhaben zu lassen am öffentlichen Leben. Es sei unangemessen, Menschen mit Demenz zu Hause „zu verstecken“ und wegen gelegentlich wunderlicher Verhaltensweisen z. B. von einem Konzertauditorium oder einer Gottesdienstgemeinde fernzuhalten. Vielmehr sei es eminent wichtig, ihnen ein möglichst breites Teilhabespektrum zu bieten. In der Gesprächsrunde dieses Nachmittags herrschte schnell Einvernehmen darüber, dass es für jeden Gottesdienst eine Bereicherung darstellt, wenn in ihm Menschen mit und ohne Demenz Gemeinschaft erleben und miteinander eintauchen in die Tradition von biblischen Texten, Gesangbuchliedern und liturgischen Formen. Neue Zugänge zum Glauben können sich dabei auftun. Und Kirche gewinnt Kontur als Gemeinschaft sehr verschiedener Menschen, die sich gegenseitig achten und voneinander lernen. Wir als Leonhardsgemeinde möchten darum ausdrücklich betonen: Wir freuen uns, wenn Menschen mit Demenz von ihren Angehörigen oder von Bekannten zu unseren Gottesdiensten mitgebracht werden. Sie sind uns jederzeit herzlich willkommen!



## „Danke für das Brot!“ – Erntedankgottesdienst mit der Leonhardskrippe



Stark geprägt war der diesjährige Erntedankgottesdienst vom Beitrag der Kinder und Erzieherinnen der Leonhardskrippe. In einem szenischen Beitrag führten sie im Gottesdienst eindrücklich vor Augen und vor Ohren, was für ein Segen unser tägliches Brot ist und wie viele Berufe zu seiner Herstellung kooperieren müssen. Alle Erntegaben der Leonhardskirche waren in diesem Jahr einmal mehr für den „Schlupfwinkel“ bestimmt, die Anlaufstelle in unserem Quartier, in der obdachlose Kinder und Jugendliche Rat und Hilfe finden.

## Erste „Offene Tafel“ am Erntedankfest im Stadtteilhaus Mitte

Wussten Sie, dass es die „offenen Tafeln“ schon seit dem Mittelalter gibt? Damals war dies eine Möglichkeit des Adels den eigenen Reichtum zu präsentieren. Während die Herrschaften am festlich gedeckten Tisch saßen und speisten, war die einfache Bevölkerung nur zum Zusehen geladen. – Vermutlich lief ihnen damals das Wasser im Munde zusammen.

Mit einem voll gedeckten Tisch – aber offen für ALLE – ist auch die Offene Tafel im Stadtteilhaus am Sonntag, dem 7. Oktober, angelaufen. Das Buffet aus frischem Brot, selbstgemachten Suppen, Salat, Kuchen, Quiche, veganem „Käse“, Aufstrichen und noch vielem mehr erfreute sowohl Gottesdienstbesucher\*innen als auch Gäste aus ganz Stuttgart, die wohl den Düften ins Gemeindehaus folgten. So wurde das Frühstück zu einem Mittagessen ausgedehnt, man kam ins Gespräch, das Bällebad wurde genutzt und die Stimmung war ausgelassen. Und am Ende waren sogar noch Goodies für den Heimweg übrig!

Da bleibt nur noch zu fragen: Wann geht es denn in die nächste Runde?

Lara Rösler

## Stiller Gast in der Leonhardskirche



Foto: Brigitte Baum

Auf Gäste aus aller Welt sind die ehrenamtlichen Kirchenwächterinnen und Kirchenwächter der Leonhardskirche stets eingestellt. Sie sorgen für ein freundliches Willkommen, erteilen Auskünfte zur Geschichte und zu den Kunstwerken der Kirche, berichten vom Gemeindeleben und vom Projekt Vesperkirche. Sie halten Infoblätter und Fachliteratur bereit und führen die Statistik über die Besucherzahlen. Nebenher bleibt ihnen aber auch Zeit, Blicke und Gedanken schweifen zu lassen, wenn nicht eine spannende Lektüre die Wartezeit auf die nächsten Besucher verkürzt. Ziemlich perplex waren sie Ende

September, als mehrfach ein Überraschungsgast bei ihnen vorbeischaute. Ein prächtiges Tagpfauenauge flatterte um ihren Tisch, ließ sich dann auf dem benachbarten Stuhl nieder und klappte mit dezenter Koketterie die schmucken Flügel auf und zu. Stellt man in Rechnung, dass der Schmetterling in der christlichen Ikonographie ein Auferstehungssymbol ist, dann war dieser geflügelte Gast genau am richtigen Ort und hat mit seiner Schönheit für Osterfreude gesorgt mitten im Herbst.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen im Team der Kirchenwache! Ohne ihren verlässlichen Einsatz, könnten wir die Kirche nicht offen halten.

## Vorschau

### **„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“**

Mit diesem Vers aus Psalm 98 grüßen wir alle in unserer Gemeinde, die im November, im Dezember und im Januar ihren 75. Geburtstag feiern oder auf noch mehr Lebensjahre zurückschauen können. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weitergehen und viele stärkende Erfahrungen unterwegs!

**Die Inhalte dieser Seite  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Printausgabe lesbar.**

# Musik in der Leonhardskirche

## **Sonntag, 18. November, 18:00 Uhr** **Musik für Blechbläser und Orgel**

Canzonen, Ricercari  
von Andrea Gabrieli und Hans Leo Haßler;  
Eugène Gigout, Grand Choeur dialogué  
Brasserie Cannstatt; Roland Eckert, Orgel  
Eintritt: 8.– Euro

## **Sonntag, 25. November, 10:00 Uhr** **Chormusik zum Ewigkeitssonntag**

H. Schütz, Selig sind die Toten; M. Reger  
Der Mensch lebt und besteht nur eine  
kleine Zeit  
Chor der Leonhardskirche,  
Leitung: Roland Eckert

## **Sonntag, 9. Dezember, 18:00 Uhr** **Musik zum heilsamen Gottesdienst**

Werke von Fauré, Dubois, Weidenhagen,  
Skop  
Jürgen Klotz, Klarinette;  
Roland Eckert, Orgel

## **Dienstag, 11. Dezember, 14:30 Uhr** **Seniorenachmittag**

Weihnachtsgesänge von J. Rheinberger,  
S. Karg-Elert, P. Cornelius  
Roland Eckert, Tenor;  
Yuki Ishida-König, Klavier

## **Sonntag, 23. Dezember, 18:00 Uhr** **Weihnachtsoratorium**

**von Carl Heinrich Graun (1720)**  
Y. Nakaso, Sopran; I. Assenheimer, Alt  
P. Schaufelberger, Tenor;  
W. Geilsdörfer, Bass  
Instrumentalisten, Chor der Leonhards-  
kirche, Leitung: R. Eckert  
Eintritt: 10.– Euro

## **Heiliger Abend, 24. Dezember,** **17:00 Uhr, Christvesper**

**Musik für Sopran und Orgel**  
Werke von J. Rheinberger, S. Karg-Elert,  
H. v. Herzogenberg  
Friederike Brucklacher, Sopran;  
R. Eckert, Orgel

## **Dienstag, 25. Dezember, 10:00 Uhr** **Christfest**

G. Ph. Telemann, Solo-Kantate:  
„Jauchzet, frohlocket, der Himmel ist offen“  
Johann Sebastian Bach, Präludium und  
Fuge Es-Dur, BWV 552  
R. Eckert, Tenor; H. Karpa-Maysenhölder,  
Flöte; G. Maysenhölder, Orgel

## **Montag, 31. Dezember, 17:00 Uhr** **Silvester**

J. S. Bach, Kantaten-Pasticcio:  
„Ach, wie freut mich Gottes Güte“  
R. Eckert, Tenor; A. Woywod, Flöte;  
U. Fromm-Pfeiffer, Violine;  
K. Knötzele, Orgelpositiv

## Weitere Konzerte in der Leonhardskirche

**Sonntag, 11. November, 17:00 Uhr**  
**Konzert des Fleischer-Singchors**

**Mittwoch, 21. November, 20:00 Uhr**  
**Benefizkonzert**  
**Daimler Sinfonieorchester**  
zugunsten des Förderkreises AK Leben  
Stuttgart e.V.  
Werke von Weber, Lachner, Brahms  
Eintritt: 20.– Euro / 16.– Euro (ermäßigt)

**Sonntag, 25. November, 17:00 Uhr**  
**Konzert des Kammerchors**  
**Baden-Württemberg**  
Werke von Mendelssohn, Barber und  
Christoph Breitenbach  
(Uraufführung des Requiems für Soli,  
Chor und Streichorchester)  
Karten an der Abendkasse zu  
22.– Euro / 12.– Euro (ermäßigt)

**Samstag, 8. Dezember, 17:00 Uhr**  
**Weihnachtskonzert „Glocken“**  
arcata-Kammerorchesters mit Werken  
von Vivaldi, Copland, Pärt u. a.

**Freitag, 14. Dezember, 20:00 Uhr**  
**Gospelkonzert**  
„The Gospel People“  
Eintritt: 33.– Euro / 27.– Euro

**Sonntag, 16. Dezember, 17:00 Uhr**  
**Service of Lessons and Carols**  
Gottesdienst der Anglikanischen Gemeinde  
Stuttgart mit vielen Liedern zum Mitsingen

**Montag, 17. Dezember, 19:30 Uhr**  
**Weihnachtskonzert des**  
**Karlslymnasiums**

**Dienstag, 18. Dezember, 19:30 Uhr**  
**Adventliches Benefizkonzert des**  
**Heeresmusikkorps Ulm**

## Generation 60+

**Der Seniorenkreis trifft sich an jedem  
zweiten Dienstag im Monat um  
14:30 Uhr im Gemeindehaus.** Neben  
einer Kaffeetafel ist zu wechselnden  
Themen stets ein Impuls vorbereitet. Die-  
ser wird gestaltet von Mitarbeitenden der  
Leonhardsgemeinde oder von externen  
Referenten. Herzliche Einladung an alle!

**Am 13. November** wird Daniel Euhus von  
der Diakoniestation Stuttgart-Mitte/-Süd  
die Angebotspalette und die Service-  
leistungen der Diakoniestation vorstellen  
und über die Rahmenbedingungen infor-  
mieren. Außerdem geht er gerne auf die  
Fragen der Teilnehmenden ein.

**Am 11. Dezember** gibt es Lieder, Gesänge  
und Texte zur Advents- und Weihnachts-  
zeit mit Roland Eckert (Tenor),  
Yuki Ishida-König (Klavier) und  
Pfarrer Christoph Doll (Rezitation)

**Am 8. Januar** folgt ein heiterer Spazier-  
gang durch's allzu Menschliche im Spiegel  
von Texten des Dichters Eugen Roth,  
dargeboten von Heidemarie Borns.

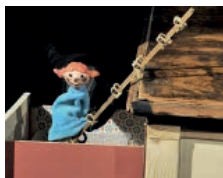
Gymnastik für Seniorinnen  
Montags von 10:00 bis 11:00 Uhr  
im Gemeindehaus, Christophstraße 34  
Leitung: Frau Schmidt-Diemitz  
Kostenbeitrag: monatlich 8.– Euro

## Angebote für Kinder und Eltern

**Theater für Kinder**  
**Mittwoch, 7. November, 10:30 Uhr**

**Stadtteilhaus Mitte**  
**Christophstraße 34**

„Die Sachenfinderin“  
Kindertheater für  
Kinder ab 3 Jahren  
Puppentheater auch  
für die Kleinsten  
Theater: Figuren-  
theater unterwegs,  
Bad Waldsee



**Mittwoch, 5. Dezember, 10:30 Uhr**

**Stadtteilhaus Mitte**  
**Christophstraße 34**

„Die Engelphoniker“  
Kindertheater für  
Kinder ab 4 Jahren  
Stimmungsvolles  
Clowntheater  
für Kinder zur  
Weihnachtszeit  
Theater: Herbert +  
Mimi, Clowntheater  
Hall (Tirol, Österreich)



## Meditative Angebote

**Meditation für alle,  
die mal abschalten  
wollen**

Mittwochs von  
19:00 bis 20:00 Uhr,  
Christophstraße 34

Leitung:

Wilfried Eißler

Information unter 0711 8567574

Anmeldung erbeten



**Entspannung durch Handauflegen**  
**erfahren und erlernen**

Vierzehntägig, freitags von  
15:30 bis 18:00 Uhr, Christophstraße 34

Leitung: Wilfried Eißler

Information unter 0711 8567574

Anmeldung erbeten



# Chöre und Instrumentalensembles der Leonhardsgemeinde und des Stadtteilhauses Mitte

## **Blockflötenensemble der Leonhardskirche**

Leitung: Roland Eckert  
Spieler/innen von Alt- oder Tenorblockflöten mit Grunderfahrung sind gerne eingeladen. Wir spielen alle zwei Wochen für uns komponierte Stücke im Stil des 17./ 18./20. Jahrhundert.

Info: Leonhardskirchenmusik@email.de  
Nächste Proben im Gemeindehaus,  
Christophstraße 34  
Mi 07.11., 21.11., 05.12., 19.12., 16.01.,  
30.01., jeweils 17:30 bis 19:00 Uhr

## **Chor der Leonhardskirche**

Proben donnerstags von 20:00 bis  
21:45 Uhr im Saal des Gemeindehauses,  
Christophstraße 34

Interessierte mit Basischorerfahrung sind gerne eingeladen.

Info: Leonhardskirchenmusik@email.de  
Wir proben Motetten von Heinrich Schütz  
u. a. für den Gottesdienst sowie das  
Weihnachtsoratorium von C. H. Graun.

## **Gitarrengruppe**

Freitags, 18:00 bis 19:30 Uhr,  
Christophstraße 34  
Info unter Telefon 0711 467797

## **Heusteig-Ensemble**

### **„A Cappella Cantabile“**

Vokalensemble, das Lieder aus verschiedenen Epochen und in diversen Stilrichtungen einstudiert. Einstieg jederzeit möglich.

Leitung: Maria Kalesnikova  
Proben: Alle 14 Tage, mittwochs,  
19:15 bis 21:15 Uhr, Christophstraße 34  
Info unter Telefon 0176 83261506

## **Impressum**

Das Leonhardsblatt wird herausgegeben  
von der Evang. Leonhardsgemeinde  
Stuttgart.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Christoph Doll

Layout: Inga Kiersch

Druck: logo Print GmbH, Metzingen

# Infos aus dem Stadtteilhaus Mitte

## **Café im Stadtteilhaus**

Das Café ist montags bis freitags von 9:00 bis 12:00 und von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Wir bieten verschiedene Kaffeespezialitäten und jeden Nachmittag frische Waffeln. Kommen Sie vorbei und genießen Sie den Morgen bei einer Tasse Kaffee, entspannen Sie sich beim Lesen der Tageszeitung oder verabreden Sie sich mit Bekannten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## **Indoorspielplatz**

Jeden Dienstag- und Donnerstagnachmittag ist der gemütliche Indoorspielplatz DER Treffpunkt für all Kinder und deren Eltern und Großeltern. Am Mittwochvormittag ist der Indoorspielplatz speziell für die Kleinsten geöffnet.

Öffnungszeiten sind: Dienstag + Donnerstag von 14:30 bis 17:30 Uhr  
Mittwoch: 10:00 bis 12:30 Uhr  
Achtung: Jeden 2. Dienstag im Montag bleiben Café und Indoorspielplatz geschlossen.

## **Neuigkeiten:**

### **Offener Nähtreff**

Ab Montag, 8. Oktober, beginnt der offene Nähtreff. Sie können eigene Stücke an unseren drei Maschinen bearbeiten, sich mit einer erfahrenen Näherin austauschen und Tipps abholen und gegen eine Spende auch Reparaturen oder kleine Ausbesserungen vornehmen lassen.

Ort: Jugendkeller von 10:00 bis 12:00 Uhr  
Termine: 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 3.12., 17.12.

## **Neustart**

### **Offene Kinderbetreuung**

Ab Dienstag, 6. November, beginnt die Offene Kinderbetreuung wieder mit einem neuen Gesicht! Alle Infos erhalten Sie in Kürze im Stadtteilhaus Mitte.

„Mach Mitte“ – Sie werden gebraucht! Haben Sie Freude am Kochen, auch für größere Mengen? Wir wollen einen Mittagstisch aufbauen (einmal in der Woche) und suchen nette Köch\*innen auf einer ehrenamtlichen Basis. Gerne auch im Team oder Tandem.

Sprechen Sie uns an, persönlich im Büro, telefonisch unter 0711 6079247 oder per E-Mail: [info@stadtteilhaus-mitte.de](mailto:info@stadtteilhaus-mitte.de)

## **Kommende Veranstaltungen**

### **Save the date:**

### **Weihnachtsfeier im Stadtteilhaus am 14. Dezember 2018**

### **Stromsparcheck am 30. Januar 2019**

Die Stromrechnung ist mal wieder in die Höhe gegangen? Sie wollen Tipps und Tricks für den eigenen Haushalt?

Die Initiative Stromsparcheck vom Caritasverband klärt auf!

Von 16:00 bis 18:00 Uhr bekommen Sie wichtige Informationen und können Fragen an die Profis stellen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Angebot ist kostenfrei.

Nähere Infos im Veranstaltungsflyer des Stadtteilhauses Mitte, der im Gemeindebüro und in der Leonhardskirche aufliegt, oder online: [www.stadtteilhaus-mitte.de](http://www.stadtteilhaus-mitte.de)

# Kontaktdaten

Gemeindebüro	6408019 Fax 6207406	Ulrike Glatzel Di 10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:30 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstr. 34 gemeindebuero.stuttgart. leonhardskirche@elkw.de
Hausmeisterin	6408297	Sandra Mehičić
Pfarramt	245414	Pfarrer Christoph Doll 70182 Stuttgart, Heusteigstr. 22 christoph.doll@elkw.de
Jugendreferent	18771-41	Jürgen Kull, privat 0152 02018245 juergen.kull@ejus-online.de
Kantor und Organist	07174 6800	Roland Eckert leonhardskirchenmusik@email.de
Mesner	0176 67236400	Eligius Schultz leo.kirch.mesner@gmail.com
Leonhards-Kindergarten	6404928	Mo bis Fr 8:00 – 14:00 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstr. 34
Sophien-Kindergarten	6405509	Mo bis Fr 8:00 – 15:30 Uhr 70178 Stuttgart, Christophstr. 10
Leonhardskrippe	603635 Fax 6208423	Mo bis Fr 7:00 – 17:00 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstr. 34 leonhardskrippe@t-online.de
Kindertagesstätte	242096	Mo bis Do 8:00 – 17:00 Uhr Fr 8:00 – 16:00 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstr. 35
Asylpfarramt	631355	Asylpfarrer Joachim Schlecht 70182 Stuttgart, Pfarrstr. 3
Diakoniestation	6405808	70178 Stuttgart, Tübingerstr. 84
Diakoniefarramt	46908910	Diakoniefarrerin Gabriele Ehrmann 70182 Stuttgart, Pfarrstr. 1
Telefonseelsorge	0800-1110111 und 0800-1110222	
Hospiz Stuttgart	2374153	Ambulanter und stationärer Bereich 70184 Stuttgart, Stafflenbergstr. 22
Sitzwache	722344-70	Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen 70184 Stuttgart, Diemershaldenstr. 7-11
Stadtteilhaus Mitte	6079247	Lara Rösler/Angela Hantke vom Lehn/ Dorothea Wagner 70180 Stuttgart, Christophstr. 34 stadtteilhaus-mitte@t-online.de

Konto Leonhardsgemeinde: IBAN DE59 6005 0101 0002 2556 02 BIC SOLADEST600  
Internet: [www.leonhardsgemeinde.de](http://www.leonhardsgemeinde.de)

# Gottesdienste im November 2018



Donnerstag, 01.11.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Komplet
Sonntag, 04.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer i.R. Karl Martell)
Donnerstag, 08.11.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Evang. Messe
Sonntag, 11.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Cornelia Ayasse)
Donnerstag, 15.11.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Vesper
Freitag, 16.11.	17:15 Uhr	Domkirche St. Eberhard: Ökumenischer Gottesdienst mit Hubertusmesse (Stadtdekan Dr. Christian Hermes / Pfarrer Christoph Doll)
Sonntag, 18.11.	10:00 Uhr	<b>Domkirche St. Eberhard:</b> Gottesdienst (Pfarrer Susanne Joos)
Donnerstag, 22.11.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Evang. Messe
Sonntag, 25.11.	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Totengedenken und Chormusik zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Christoph Doll)
Donnerstag, 29.11.	19:00 Uhr	<b>Katharinenkirche:</b> Liturgisches Abendgebet: Komplet

# Gottesdienste im Dezember 2018

Samstag, 01.12.	20:00 Uhr	<b>Katharinenkirche:</b> Ökumenischer Gottesdienst zum Welt-AIDS-Tag
Sonntag, 02.12.	10:00 Uhr	Fernsehgottesdienst zur Eröffnung der 60. Aktion Brot für die Welt (u. a. mit Landesbischof Dr. Frank O. July)
Donnerstag, 06.12.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Evang. Messe
Sonntag, 09.12.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum 2. Advent (Pfarrer Christoph Doll unter Mitwirkung des Leonhards- und Sophienkindergartens)
	18:00 Uhr	Heilsamer Gottesdienst mit Musik für Orgel und Klarinette (Pfarrerinnen Susanne Joos, Pfarrer Eberhard Schwarz und Team)
Donnerstag, 13.12.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Vesper
Sonntag, 16.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Christoph Doll)
Donnerstag, 20.12.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Evang. Messe
Sonntag, 23.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Christoph Hildebrandt-Ayasse)
Montag, 24.12.	17:00 Uhr	Christvesper (Pfarrer Christoph Doll) mit weihnachtlicher Musik für Sopran und Orgel
	20:00 Uhr	„evas Stall“ – Weihnachtsgottesdienst der Evangelischen Gesellschaft
	23:00 Uhr	Mitternachtsmesse (Pfarrer i. R. Reinhard Brandhorst)
Dienstag, 25.12.	10:00 Uhr	Kantatengottesdienst zum Christfest (Pfarrer Christoph Doll)
Donnerstag, 27.12.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Komplet
Sonntag, 30.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer i. R. Karl Martell)
Montag, 31.12.	17:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Altjahrsabend mit einem Kantaten-Pasticcio (Pfarrer Christoph Doll)

# Gottesdienste im Januar 2019

Dienstag, 01.01.		<b>Kein Gottesdienst in der Leonhardskirche</b>
Donnerstag, 03.01.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Komplet
Sonntag, 06.01.	<b>10:00 Uhr</b>	Gottesdienst zu Epiphantias (Pfarrer Christoph Doll)
Donnerstag, 10.01.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Vesper
Sonntag, 13.01.	10:00 Uhr	Festgottesdienst zur Eröffnung der Vesperkirche 2019 (Prälatin Gabriele Arnold / Diakoniepfarrerin Gabriele Ehrmann/ Hymnus-Chor)
Donnerstag, 17.01.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Evang. Messe
Sonntag, 20.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Joachim Schlecht)
Donnerstag, 24.01.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Komplet
Sonntag, 27.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Diakon Berhold Rath)
Donnerstag, 31.01	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Evang. Messe

Jeden 3. Sonntag im Monat feiert die Rumänsch-Orthodoxe Gemeinde ab 12:00 Uhr Gottesdienst in St. Leonhard.

Jeden Dienstag, 18:30 Uhr, Taizé-Gebet (in der Katharinen-Kirche).

Jeden Freitag, 18:30 Uhr, Lichtvesper (in der Katharinen-Kirche).

